

Gedanken für 2014 von Regierungschef Adrian Hasler

Glück durch Schaffenskraft

Liebe Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

«Ich wünsche Dir ein gutes Jahr, dass Du lange lebst, gesund bleibst und in den Himmel kommst.» Mit diesem unter der Haustüre im Dialekt vorgetragenen Spruch wünschen Kinder in Liechtenstein den Erwachsenen alles, was sich ein Christ wünschen kann. Die Erwachsenen machen es sich mit der stark verkürzten Version «A guats Neus» deutlich einfacher. Vergleicht man die beiden Sprüche, erkennt man auf den ersten Blick, dass die Wünsche der Kinder viel weiter in die Zukunft reichen, als der kurze und prägnante Satz der Erwachsenen es imstande wäre.

Daher will ich mich eher den Kindern anschliessen, und allen Einwohnerinnen und Einwohnern unseres Landes für die Zukunft alles Gute, Glück, Gesundheit und Erfolg wünschen. So wie ich dies alles jedem von Ihnen wünsche, erhoffe ich mir dies auch für unseren Staat, der sich weiterhin in der Staatengemeinschaft behaupten und seinen Platz sichern will.

Solidarität als Potenzial

In den vergangenen Jahren hat sich wirtschaftlich einiges verändert. Dies gilt für die politische Weltbühne im Grossen wie für unser Land im Kleinen. Dennoch waren die Veränderungen für uns in Liechtenstein gross und sie werden nach und nach spürbar. Regierung und Landtag haben die Weichen in die Zukunft gestellt, was vor allem heisst, dass wir mit den finanziellen Mitteln auf der Ausgabenseite anders umgehen müssen, als wir uns das über viele Jahre gewohnt waren. Auch die Einnahmenseite muss ständig unter die Lupe genommen werden. Diese Eingriffe erfordern viel Verständnis und verlangen viel Solidarität von jedem und jeder von uns, von Institutionen genau so wie von Unternehmen, von Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Und genau in dieser Solidarität erkenne ich grosses Potenzial und eine echte Chance für unser Land. Denn Solidarität ist ein Begriff, der Liechtenstein über Jahrzehnte prägte, der aber da und dort in Zeiten des grossen Wohlstandes auch ins Wanken geriet. Wenn wir als Gemeinschaft in Liechtenstein bereit sind, gemeinsam dafür Sorge zu tragen, dass wir den Staatshaushalt möglichst rasch und nachhaltig wieder ausgeglichen gestalten können, tun wir dies für uns und die Generationen nach uns. Darauf konzentriert sich die Arbeit der Regierung auch im nächsten Jahr vorwiegend.

Glück aus Schaffenskraft

Wir leben in unserem Land sehr privilegiert. Das sollten wir nie vergessen und uns immer wieder ins Bewusstsein rufen, wie gut es uns geht. Über sauberes Trinkwasser und genug zu essen müssen wir uns keine Gedanken machen. Wir leben in einem sicheren Land, haben gut ausgebaute soziale Netze, hervorragende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und verfügen über intakte Gesundheitseinrichtungen. Unser Wirtschaftsstandort bietet eine Vielzahl an interessanten Arbeitsplätzen und Lehrstellen. Das sind nur einige der ausgezeichneten Rahmenbedingungen und diese sind keinesfalls selbstverständlich. Das alles hat mit Schaffenskraft zu tun. Hier sind wir die Erben unserer Vorfahren, die uns einen gesunden Staat übertragen haben mit all diesen ausgezeichneten Rahmenbedingungen. Diese Schaffenskraft ist uns eigen, daran hege ich keinen Zweifel. Mit dieser Schaffenskraft werden wir auch in Zukunft einen prosperierenden Staat haben, in dem die Menschen in sehr guter Qualität leben können.



«Wir müssen in vielen Belangen näher zusammenstehen, aufeinander zugehen, den Dialog und gemeinsame Lösungen suchen. Wir müssen um die besten Lösungen ringen und für Vorschläge aller offen sein. Das ist eine Grundhaltung, der ich mich verpflichtet sehe»: Regierungschef Adrian Hasler. (Foto: ZVG)

Natürlich braucht es immer auch Glück im Leben. Ich bin aber überzeugt, dass das Glück auch ein Ergebnis dieser Schaffenskraft ist. Und wenn wir alle mit einer gesunden Portion Optimismus an unserer Zukunft arbeiten, werden wir auch unseren Nachfahren einen soliden Staat übertragen können. Mit Tina Weirather haben wir aktuell ein gutes Beispiel für diese Sicht-

weise. Wir alle freuen uns, wenn Tina auf dem Siegetreppchen steht und gute Resultate vorweisen kann. Es ist ihr Sieg, nicht der unsrige. Aber mit dem LIE hinter Tinas Namen fällt auch ein bisschen Glanz auf uns alle ab. Diese tollen Resultate sind ein Ergebnis von Beharrlichkeit, Ausdauer, Fleiss und gewiss auch Verzicht. Jahrelang hat Tina auf diese grossartigen Ergebnisse

hingearbeitet. Sie hat alles für den Sieg getan und hatte dann auch das notwendige Quäntchen Glück. Glück ist dabei nicht so offensichtlich wie das Pech. Alle Anstrengungen können durch Pech zunichte gemacht und durch Glück belohnt werden. Die notwendige Portion Glück kann durch gute Vorbereitung und grosse Anstrengung aber verkleinert werden. Erfolgreiche

Menschen sollten uns ein Vorbild für unser Handeln sein.

Freude und Herzlichkeit

Ich hatte die grosse Freude, kurz vor Weihnachten die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses St. Laurentius in Schaan, stellvertretend für viele Seniorinnen und Senioren in unserem Land, besuchen zu dürfen. Dort begegneten mir viele ältere Menschen mit vielen unterschiedlichen Geschichten. Manche waren pflegebedürftig, manche topfit. Einige hatten ein schweres Leben, andere ein deutlich leichteres. Was aber für alle galt, war eine unglaubliche Freude und Herzlichkeit. Diese Freude und Herzlichkeit sprang wie ein Funke auf mich über. Die gesamte Besuchszeit war geprägt durch Lachen und Strahlen. Wie sehr wurde mir in diesem Moment bewusst, wie wichtig die Arbeit derer ist, die sich um alte, schwache, benachteiligte, behinderte oder kranke Menschen kümmern und wie dankbar wir ihnen sein müssen.

Von dieser Freude und Herzlichkeit möchte ich für mich viel in den Alltag und ins neue Jahr mitnehmen. Bei allen Herausforderungen, die wir in den kommenden Jahren zu bewältigen haben, sollte Freude und Herzlichkeit mit dabei sein. Erhalten wir uns das Lachen mit der Gewissheit, dass die besseren Resultate aus einer positiven Grundhaltung entstehen.

Wünsche für die Zukunft

Ich bin zuversichtlich, dass Liechtenstein nach wirtschaftlich betrachtet turbulenten und schwierigen Jahren wieder den Weg in ruhigere Gewässer finden wird. Wir werden in Zukunft nicht mehr in derselben Weise finanzielle Mittel zur Verfügung haben, wie uns die Vergangenheit dies als selbstverständlich glauben gemacht hat. Damit verknüpfe ich aber kein Gefühl für Abstriche in unserer Lebensqualität und Lebenszufriedenheit. Der sorgsame und damit sehr bewusste Umgang mit Mitteln und Ressourcen ist eine positive und langfristig erfolgreiche Haltung. Wir werden als Gesellschaft - das hoffe ich sehr stark - dadurch auch wieder näher zusammenrücken.

Liechtenstein war immer eine Solidargemeinschaft und dies wird wieder stärker spürbar werden. Wir müssen in vielen Belangen näher zusammenstehen, aufeinander zugehen, den Dialog und gemeinsame Lösungen suchen.

Wir müssen um die besten Lösungen ringen und für Vorschläge aller offen sein. Das ist eine Grundhaltung, der ich mich verpflichtet sehe.

Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, wünsche ich vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und viel Freude im 2014. Ich hoffe, dass Ihre ganz persönlichen Wünsche in Erfüllung gehen.

Adrian Hasler,
Regierungschef

ANZEIGE

martin jehle
Bedachungen + Fassadenbau

*Wir wünschen frohe
Festtage und ein
glückliches neues Jahr*